

Görlitzer Anzeiger.

№ 24. Donnerstags, den 15. Juni 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Johann Gottfr. Henkel, B. und Kupferschmidt allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Krause, Sohn, geb. den 24. Mai, get. den 4. Juni, Joh. Carl Gustav. — Carl Gust. Rambusch, Schuhmacherges. allh., u. Frn. Joh. Christiane Erdmuthe geb. Schorß, Tochter geb. den 12. Mai, get. den 4. Juni, Auguste Pauline. — Ernst Wilh. Kaiser, Tuchscheererges. allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Haupt, Sohn, geb. den 25. Mai, get. den 4. Juni, Carl Friedrich. — Joh. Gottfr. Michael, Häusler in Obermoys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Brückner, Sohn, geb. den 29. Mai, get. den 4. Juni, Johann Carl Friedrich. — Mstr. Joh. Traug. Hanko, B., Zeug= u. Leinweber allh., u. weil. Frn. Christ. Wilhelm. Aug. geb. Hensch, Sohn, geb. den 28. Mai, get. den 6. Juni, Carl Traugott Gustav. — Hrn. Joh. Gottl. Lorenz, Königl. Sächs. Postconducteur, u. Frn. Frieder. Mathilde geb. Hänel, Sohn, geb. den 13. Mai, get. den 7. Juni, Alexander Reinhold. — Joh. Gottfr. Pfeiffer, Inwoh. allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Mauermann, Sohn, geb. den 3. Juni, get. den 7. Juni, Johann Carl Theodor. — Hrn. Heinr. Wilh. Schulz, Königl. Preuß. Steuerbeamt. allh., u. Frn. Ros. Doroth. geb. Kollschinsky, Sohn, geb. den 6. Juni, verstarb nach der Geburt.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Friedrich Wilh. Herrmann, B. u. Schleifer allh., u. Jgfr. Joh. Ros. Herrmann, weil. Joh. Glob. Herrmanns, B. u. Hausbes. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 4. Juni. — Joh. Fried. Noack, in Diensten allh., u. Jgfr. Franziska Schade, Joh. Glieb. Schades, verabschied. Königl. Sächs. Musketiers allh., ehel. dritte Tochter, getr. den 4. Juni. — Joh. David Schlodder, Tuchbereiterges. allh., u. Jgfr. Joh. Christiane Hebisch, Joh. Christian Hebisch's, Tuchmacherges. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 4. Juni. — Joh. Gottfr. Schönfelder, Gartennahrungsbes. zu Posottendorf, z. Z. in Diensten in Moys, u. Joh. Christ. Hofmann, Joh. Christoph Hofmanns, Häusl. in Niederbielau, älteste Tochter erster Ehe, getr. den 5. Juni.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Carl Gottlob Trimter, gewes. B., Spitz= u. Pudritzkrämer allh., gest. den 6. Juni, alt 71 J. 9. M. 8. T. — Mstr. Joh. Conrad Franke, B. und Tuchm. allh., gest. den 6. Juni, alt 70 J. 5 M. 26 T. — Frau Christ. Wilh. Auguste Hanko geb. Hensch, Mstr. Joh. Trg. Hanko's, B., Zeug= und Leinwebers allh., Ehegattin, gest. den 4. Juni,

alt 25 J. 7 M. 24 T. — Hr. Heinr. Glieb. Wenzel, Cand. der Theol. allh., gest. d. 8. Juni, alt 33 J. 1 M. 1 T. — Gustav Adolph Fuhrmanns, Hornisten bei der Kön. Preuß. 1. Schützenabth. allh., und Joh. Dor. geb. Adam unehel. Sohn, Carl August, gest. den 7. Juni, alt 4 M. 20 T. — Hr. George Tiffe, Executor beim Kön. Pr. Land- u. Stadtger. allh., gest. den 5. Juni, alt 46 J. 1 M. 15 T. — Fr. Anne Marie verehel. gew. Pollnik geb. Lange, gest. den 6. Juni, alt 29 J. 1 M. 21 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 8. Juni 1837.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	25 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	7 =	6 =	1 =	5 =	— =
= = Gerste	1 =	— =	— =	— =	28 =	9 =
= = Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Töpfermeister Benjamin Gottfried Hoffmann gehörige Freihaus Nr. 156 nebst Brennofen und Ackerfleck zu Rothwasser, welches laut der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 490 thlr. abgeschätzt worden, soll den 21. October 1837 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 6. Juni 1837.

Verschiedene Planirungsarbeiten in den öffentlichen Anlagen vor der Pforte, unmittelbar hinter dem Societätsgarten, sollen am 17ten Juni c., Nachmittags um 3 Uhr, unter Vorbehalt des Zuschlages, an den Mindestfordernden verdungen werden, weßhalb solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bedingungen am Termine bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, am 13. Juni 1837. Der Magistrat.

In dem sub Nr. 38 in der Webergasse belegenen ehemaligen Hellеschen Hause soll am 17. Juni Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr und nach Umständen folgende Tage, eine Parthie noch brauchbarer Baugegenstände, wie z. B. Thüren, Fenster, Oefen, Treppengeländer, Dachziegeln, so wie auch altes Bauholz, Schindeln u. s. w., mit der Bedingung sofortiger Wegräumung und gegen gleich baare Bezahlung, an Ort und Stelle, öffentlich versteigert werden, weshalb solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 13. Juni 1837. Der Magistrat.

Daß an der Straße von Görlitz nach Rauscha, unterhalb Nieder-Penzighammer, am sogenannten Sauhübel, eine Quantität $\frac{7}{4}$ Scheitholz zum freien Verkauf

die Klafter 1ster Sorte à 2 thlr. 15 sgr.
= = 2ter — à 2 thlr.
= = 3ter — à 1 thlr. 10 sgr.

gegen sofortige baare Bezahlung an den daselbst angestellten Verkäufer, aufgestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 1. Juni 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Gefangen-Anstalt des Königl. Inquisitoriats können gegen ein billiges Arbeitslohn Federn gerissen werden. Die Bedingungen sind in der Registratur zu erfragen.

Görlitz, den 28. Mai 1837. Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Bekanntmachung. Es soll die Tischler- und Schlosserarbeit zum Bau des hiesigen neuen Schulhauses an die Mindestfordernden verdungen werden, und wird dazu der 26. Junic, Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Gerichtskretscham ein Termin anberaumt, wozu unternehmungslustige Meister eingeladen werden. Die Contractsbedingungen liegen beim hiesigen Kirchen-Collegio zur Ansicht bereit.

Ober-Bielau, den 14. Juni 1837. Das Kirchen-Collegium.

Auction zu Heidersdorf.

Der Nachlaß des verstorbenen Schullehrer Herrn Mühle zu Heidersdorf, bestehend in Kleidern, Büchern, Musikalien, Kupferstichen, einem Flügel u. s. w. soll Montags

den 19. Juni von früh 8 Uhr an

in hiesigem Gerichtskretscham an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige sich gefälligst einzufinden die Güte haben wollen.

Heidersdorf, den 24. Mai 1837. Die Ortsgerichten daselbst.

Auctions-Anzeige.

In dem Friedemannschen Auctionslocale sollen den 20. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr, diverse Meubles, Hausgeräthe, Betten, Bett- und Leibwäsche, weibliche Kleidungsstücke ꝛc. und um 11 Uhr einige Blechwaaren, desgleichen Nachmittags um 3 Uhr eine Parthie Tisch-, Taschen- und Gartenmesser, so wie ein geschmiedeter mittler Ambos, meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 12. Juni 1837. Hoffmann, Auctions-Commissar.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Verpachtung.

Die Schützenschenke nebst Zubehör zu Lauban soll von Michaelis d. J. ab auf 6 hintereinander folgende Jahre, anderweit an den Meistbietenden in dem zu diesem Zwecke auf

den 29sten Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in dem Schützensaale abzuhaltenden Licitations-Termine verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen jeder Zeit bei den Unterzeichneten eingesehen werden können, und daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt, ohne an das höchste Gebot gebunden zu seyn.

Lauban, am 10. Juni 1837. Die Schützen-Aeltesten
Schirach. Präger.

Für den 1. Juli und 1. Oct. d. J. werden Capitalien von 200 bis mehrere Tausend Thaler, gegen 5pCt. Verzinsung, gesucht. Von der Vorzüglichkeit anzubietender Sicherheit, können sich die resp. Capitalisten durch bereitliegende Informations-Documente gefälligst jederzeit überzeugen.

Görlitz, den 6. Juni 1837. Das Central-Agentur-Comtoir.
Petersgasse Nr. 276.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft. Auch übernimmt das Comtoir Aufträge zur Einholung von Pfandbriefszinsen und Capitalien verloosster Staatsschuldscheine. Bei Anlegung solcher Papiere, gegen fünfprocentige gute Hypotheken, übernimmt es dieselben gegen höchsten Cours, wie ihn das neueste Breslauer Coursblatt ansetzt.

Görlitz, den 6. Juni 1837. Das Central-Agentur-Comtoir.
Petersgasse Nr. 276.

Ein steinerner Röhrtrog, mehrere hundert Kannen fassend, einige eiserne Fenstergitter und Thüren, so wie ein Paar alte Oefen, stehen wegen Mangel an Raum, billig zu verkaufen. Näheres im

Central=Agentur=Comtoir,
Petersgasse Nr. 276.

Capitalien sind auszuleihen, wie auch sehr zu empfehlende Grundstücke zum Verkauf übertragen dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Zum An= und Verkauf, Umtausch, sowie Er= und Verpachtung von Grundbesitzungen jeder Art, ist mit Auftrag versehen und ertheilt darüber genügende Auskunft der Negociant Pretzsch zu Ober=Rennersdorf bei Herrnhut.

2000, 3000, 4000 Rthlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 Procent Zinsen auszuleihen und das Nähere Steingasse Nr. 92 im Hause des Herrn Apotheker König, eine Treppe hoch zu erfahren.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Auf dem Nitzscheschen Erbpachts=Vorwerke zu Troitzschendorf soll das grüne Futter auf dem Stamme in einzelnen Parzellen, Sonntags den 18. Juni, Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden hierzu an Ort und Stelle eingeladen, mit der Bemerkung, daß die Anweisung des verkauften Futters nur gegen sofortige baare Zahlung an die Käufer erfolgen wird.

Troitzschendorf, am 3. Juni 1837.

Die Erbpachter Nitzscheschen Erben daselbst.

Auctions=Anzeige. Künftigen Sonntag, den 18. Juni c. Nachmittags 2 Uhr — bei ungünstiger Witterung 8 Tage später — sollen sämmtliche Musikalien aus dem Nachlasse des Herrn Schullehrer Trepte, mehrentheils von den berühmtesten Componisten, mit einigen Büchern im hiesigen Schulhause öffentlich versteigert werden; wozu Kauflustige ergebenst einladen

Ebersbach, den 12. Juni 1837. Treptes Erben.

☞ Daß die den 19. Juni in Nr. 17 zu haltende Schneidermstr. Loossche Auction noch aufgeschoben, wird hierdurch angezeigt. Friedemann.

Auction von Schmiede=Waaren. Donnerstags den 29. Juni Vormittags um 9 und Nachmittags 1 Uhr an, sollen wegen Veränderung in der Schmiede in Nr. 460 am Töpferthore, Ketten, Hufeisen, Schaufeln, Hacken, Düngergabeln, eine Parthie altes Eisen, nebst andern gefertigten Gegenständen öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Friedemann, verpfl. Auct.

Die Aachener und Münchener Feuerversicherungs=Gesellschaft, sanktionirt durch Se. Majestät den König von Preußen, übernimmt mit geringer Ausnahme, jedwede Versicherung gegen Feuerschaden. Der unterzeichnete bevollmächtigte Agent der Gesellschaft übernimmt für die Stadt Görlitz, so auch auf dem Lande die Vermittelung der Versicherungen zu ungemein geringen Prämien. Derselbe wird Donnerstags den 15. Juni in Görlitz in dem Gasthofe zur Krone zu treffen seyn und gern nähere mündliche Auskunft ertheilen.

Moholz bei Niesky, am 5. Juni 1837. Ohle.

Ein vor zwei Jahren ganz neu massiv erbautes, innerhalb der verschlossenen Vorstadt gelegenes Haus, worin sechs Stuben mit Kammern und allen sonst erforderlichen Gelaß befindlich, ist nebst dem dazu gehörigen Gärtchen aus freier Hand zu verkaufen und die nähern Bedingungen in der Steingasse Nr. 92 im Hause des Hrn. Apotheker König, eine Treppe hoch zu erfahren.

Ein Stadtgarten ist sogleich zu verpachten in dem jetzigen Zustande, wo alles ausgesäet ist; wo? sagt die Exped. des Anz.

Veränderungshalber ist das Haus Nr. 51 in der Krischelgasse zu verkaufen, worin 4 Stuben nebst Kammern, 6 Bodenkammern, 1 großer Boden, 2 Keller, 1 Gewölbe und schöner Hofraum sich befinden.

Zu Nr. 108 am Obermarkte, der Hauptwache gegenüber, ist eine geräumige, meublirte Stube, mit 2 Fenstern, vorn heraus, nebst einer daranstoßenden Stubenkammer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt der Herr Wagenbauer Förster daselbst.

In Nr. 106 neben dem weißen Roß ist eine Stube mit Meubles an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Eine Stube nebst Stubenkammer ist an eine kinderlose Familie auf der Obergasse Nr. 737 vornheraus zu Johanni zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt Nr. 61 b ist die obere Etage nebst übrigem Zubehör, an eine geräuschlose Familie zu Johannis oder zu Michaelis zu vermiethen.

Nahe bei der Stadt ist eine Sommerwohnung, bestehend in 1 Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör, billig zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft beim Lohndiener Jurisch.

Mit Kaufloosen zur 1. Classe 76. Lotterie, empfiehlt sich

F. Thieme, Untereinnehmer des Hrn. Leitgebel in Liegnitz, wohnhaft in der Ober-Langengasse.

Kraut- und Kohlrüben-Pflanzen sind auf dem Rittergut Ebersbach zu verkaufen.

Gips zur Ackerdingung in ganzen und halben Tonnen, wie auch in Viertel und Metzen, ist von jetzt an zu haben beim Seilermstr. Aug. Wagner, vor dem Frauenthore.

Eis in Gläsern, Eistörtchen und Eis-Beséés sind Donnerstags und Sonntags, jedoch nur wenn es sehr warm ist, zu haben bei F. Feige, Conditor aus Königsberg in Preußen.

Obermarkt Nr. 94, der Hauptwache gegenüber.

Zahnperlen. Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Doctor Ramçois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Preis pro Schnure 1 Thlr.

In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Hrn. F. A. Oertel.

Aromatisches Kräuteröl.

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare, welches unter der Garantie verkauft wird, daß es ganz dieselben Dienste leistet, als alle bisher angepriesenen theuern, oft über 1 Thlr. kostenden Artikel dieser Art. Das Flacon von derselben Größe kostet 12 Gr.

Dieses von den achtbarsten Aerzten und Chemikern geprüfte Haaröhl, wirkt nicht nur auf das ausgezeichnetste für das Wachsthum und die Verschönerung der Haare, sondern selbst für ganz kahle Stellen, worüber Endesgenannter mehrere gerichtlich attestirte und Jedem zur Ansicht bereitstehende Zeugnisse besitzt. Haupt-Depot bei Aug. Leonhardi, Freiberg in Sachsen.

In Görlitz befindet sich die einzige Niederlage bei Hrn. F. A. Oertel.

Etwas Bauholz und Breter ist um billigen Preis zu haben in Nr. 835 a an der Jacobsgasse.

Mineralwässer diesjähriger Füllung: als Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunnen, Eger-Salzquell und Eger-Sauerbrunnen, natürliches und künstliches Selterwasser und schlesischen Ober-Salzbrunnen in ganzen und halben Flaschen hat der Unterzeichnete erhalten und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme, so wie er auch auf Verlangen die möglichst schleunige Besorgung aller übrigen Mineralwässer versichert. Wilhelm Mitscher,

Obermarkt Nr. 133.

Ein zum einspännig Fahren eingerichteter moderner Plauwagen wird zu kaufen gesucht; Näheres in der Exped. des Anz.

Bei Ziehung der fünften Klasse 75ster Lotterie fielen bei Unterzeichnetem nachstehende Gewinne in seine Collecte:

Auf Nr. 25349 — 1000 Thaler
= = 54526 — 1000 =
= = 81788 — 500 =
= = 82520 — 500 =
= = 92157 — 500 =
= = 61545 — 200 =

100 Thaler auf

Nr. 37853. 44331. 61304. 76944. 81782. 82600.

60 Thaler auf

Nr. 14160. 14165. 20281. 20294. 20421. 20457. 20473. 20493. 21407. 21446. 21448. 22910. 22927. 26263. 31545. 32784. 35403. 35473. 35477. 37817. 37858. 37866. 37871. 37878. 37888. 39467. 39489. 39498. 44303. 44313. 44317. 44330. 44336. 44343. 44347. 44348. 46711. 46714. 52730. 54551. 54556. 54558. 54559. 54560. 54563. 54565. 54569. 61302. 61303. 61315. 61318. 61319. 61324. 61325. 61327. 61330. 61333. 61336. 61338. 61341. 61346. 61348. 61350. 61396. 62498. 74704. 74718. 74731. 74767. 76945. 81708. 81769. 81776. 81781. 81783. 81785. 81796. 81798. 81800. 82541. 82575. 87181. 92167. 110113.

Mit einer großen Auswahl von Loosen zur 76sten Lotterie empfiehlt sich zur geneigten Abnahme

Görlitz, den 12. Juni 1837. C. W. Vetter, Untereinnehmer.
☞ Breitegasse Nr. 114.

Bayerisches Lagerbier pro Eimer 3 Thlr. 20 Gr. ist von jetzt an fortwährend zu haben.
Dresden, den 1. Juni 1837.

Die Niederlage der Bayer. Bierbrauerei=Gesellschaft zu Medingen,
große Frauengasse Nr. 379, 1. Etage.

Bei Kettmann sen. allhier liegen 4 Schock Schüttenstroh zu Schoben zum Verkaufe.

Eine ganz tüchtige braune Stute ist zu verkaufen, und das Nähere beim Postwagenmeister Richter in der Petersgasse zu erfragen.

Feine Hallische Stärke, das Pfd. 2½ sgr. verkauft J. Eiffler, Brüderstraße Nr. 8.

Verschiedene Arten Firma's werden geschrieben auf Holz, Blech und Wachsleinwand von
Gustav Schirach, Nonnengasse Nr. 81 d

Eine bedeutende Quantität große und kleine, gebrauchte und auch noch ganz neue Fässer und andere Gefäße aus einer Essigfabrik, stehen zu billigen Preisen zu verkaufen; wo? sagt die Expedition des Anz.

Ein Commis, welcher im Material=Geschäft gelernt und conditionirt, sucht in derselben Branche ein baldiges Unterkommen. Näheres zu erfragen in der Exped. des Anz.

Am 10. d. M. starb mein auf Urlaub sich mir befindender Sohn Richard, Jäger in der Königlichen 3ten Jäger-Abtheilung zu Lübben. Ich fühle mich verpflichtet, meinen tiefgefühltesten Dank für die ehrenvolle Begleitung zum Grabe Ihres verblichenen Inspektions-Kammeraden, Einer Hochlöblichen Königl. 1sten Schützen-Abtheilung, insbesondere aber meinen innigsten Dank dem verehrten Commandeur derselben, Herrn Major von Bollgnad, der schon während der Krankheit meines Sohnes vielfältige Beweise warmer Theilnahme und freundlicher Sorgfalt gab, hiermit ergebenst auszusprechen. Sie werden mir und den Meinen stets unvergessen seyn.

Görlitz, am 13. Juni 1837. Krezschmar.

Nicht für einen Jeden!

Diese aristokratische Ueberschrift der magistratualischen Kirchenstühle eines Landstädtchens benutze ich; nicht, weil ich die Leser scheue, denen ich im Gegentheil öffentlich erkläre, daß all' meine Pulse für sie schlagen, — sondern, weil ich Niemand verleiten will, die ernste Zeit auf unverständliche Späße zu verwenden. Die Ueberschrift soll mich der Verlegenheit entziehen, schuldlose Abführungen zu entschuldigen. Doch zur Sache! — Unsere Chronik zeugt von einem Opticus, welcher für seine mikroskopischen Experimente so viel Sauerstoff entwickelt hat, daß sehr üble Dünste in die höhere Atmosphäre dringen und die Waagschale der feinern Kritik zu seinem Nachtheile in Bewegung setzen mußten. Wie die treuen Hausthiere Aesop's noch heute nach den Gesandten spüren, welche ihnen von Jupiters Throne Indiens Gewürze bringen sollten, so spürt man jetzt dem unbekannten Brillenschleifer nach und selbst der Unschuldigste verfällt der heimlichen Vehme. Also auch ich! Verurtheilt von Richtern, deren frommer Taubenblick Alles, nur nicht Grausamkeit, erwarten ließ, muß ich hiermit feierlich erklären: „Ich bin der Brillenschleifer nicht!" und hierbei erscheine ich mir, wie jener Dorfschüler, welcher nach vielen Schlägen schluchzend eingestand, er habe die Welt erschaffen, doch solle es nicht wieder passiren. Der Verurtheilte.

Oeffentliche Bitte.

Die von böslich gegen mich gesinnten Menschen ersonnenen und verbreiteten Gerüchte von namhaften Verbrechen, welche ich begangen haben soll und welche auf mein Ansuchen bereits eine polizeiliche Untersuchung zur Folge gehabt haben, veranlassen mich, öffentlich zu bitten, auf solche Anstifter oder Verbreiter aufmerksam zu seyn und die Menschenfreundlichkeit auszuüben, mich auf meine Kosten in den Stand zu setzen, dergleichen Personen zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung anzeigen zu können.

Zugleich erkläre ich, wie ich Niemanden Dank weiß, der mir etwas Unrechtes nachsagen kann und es nicht gehörigen Orts anzeigt.

Bellmannsdorf, den 10. Juny 1837. Der Holzhändler Lochmann, der Aeltere.

Sollte eine hiesige oder auch auswärtige Handlung einen Lehrling unter billigen Bedingungen anzunehmen geneigt seyn, so wird um gefällige Abgabe ihrer geehrten Adresse, unter der Chiffre F. K., in die Exped. des Anz. höflichst gebeten.

Ein junger Mensch, welcher der jetzigen Landwehr-Uebung beiwohnt, sucht nach derselben ein Unterkommen als Kutscher oder Bedienter.

Anzeige. Der unterzeichnete Silhouetteur, welcher sich nur eine kurze Zeit hier aufzuhalten gedenkt, empfiehlt sich ergebenst mit seiner Kunst, aus freier Hand binnen wenigen Minuten die sprechendste Aehnlichkeit darzustellen, mit der Bitte, gefällige Aufforderungen an denselben in sein Logis im Gasthof zum weißen Roß, Nr. 11 zwei Treppen hoch, gelangen zu lassen, wo derselbe in den Stunden von Morgens 7 — 9, Mittags von 12 — 2 und Abends 7—9 Uhr anzutreffen ist. Die Person 5 sgr.

M. Conrad aus Guben.

* * * Meine am 8. d. M. ergangene Ankündigung, der an jedem Freitage stattfindenden Garten-Concerte hiermit wiederholend, bitte ich ferner um geneigten Zuspruch, und lade zugleich die Herren Schießfreunde zu einem auf künftigen Freitag zu haltenden Sternschießen ein. Durch prompte Bedienung und bestmöglichste Speisen und Getränke werde ich stets suchen, mir das Wohlwollen verehrter Gäste zu erhalten.

Hennersdorf, am 15. Juni 1837. B. Kummer.

Mit Bezugnahme der Anzeige im v. Bl., lade ich alle resp. Herrn Liebhaber des Scheibenschießens zu einem Scheibenschießen ein, welches den 20. und 21. d. M. stattfindet, und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Moys, den 13. Juni 1837. J. Petermann.

Heute Abend wird mit Erleuchtung und Sonntags von Nachmittags 4 bis 7 Uhr Concert im Garten gegeben, wozu ich mir erlaube den Lehr-, Wehr- und Nährstand ergebenst einzuladen.

Klare.

Es ist ein Regenschirm gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen wieder erhalten beim Bauer Richter in Großbiesnitz.

Am vergangenen Donnerstage ist mir mein Hund entlaufen, derselbe ist fuchsfarben, mit langen Schwanz und hört auf den Namen Bello; wer ihn zurückbringt, erhält ein gutes Douceur.

Samuel Buchwald, Bleicher.

Die achte Originalauflage

des Conversations-Lexicons

vollständig in 12 Bänden, und in einem neuen Abonnement in monatlich erscheinenden Bänden.

Es gereicht mir zu großem Vergnügen, den zahlreichen Subscribenten auf die achte Auflage des Conversations-Lexikons anzeigen zu können, daß mit der eben ausgegebenen 24sten und letzten Lieferung das Werk vollständig geworden ist. Wohl hätte ich gewünscht, die achte Auflage schneller zu beendigen, aber im Interesse des Publikums glaubte ich nichts versäumen zu dürfen, was dem Werke zum Vortheile gereichen konnte, und die sorgfältigste Redaction, die ich mir zur Pflicht gemacht, gestattete bei der starken Auflage kein schnelleres Fortschreiten des Drucks.

Seit vielen Jahren zum ersten Mal ist das Conversations-Lexikon wieder vollständig in allen Buchhandlungen zu dem Subscriptionspreise von 16 Thlr. für die Ausgabe auf gutem Druckpapier, 24 Thlr. auf feinem Schreibpapier, 36 Thlr. auf extrafeinem Velinpapier zu erhalten.

Obwohl diese Preise allgemein als äußerst billig anerkannt sind, so dürfte doch für Viele die Anschaffung des Werks auf einmal zu schwer fallen. Um nun den Wünschen solcher Bücherfreunde möglichst zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, ein neues Abonnement auf die achte Auflage des Conversations Lexikons eintreten zu lassen, und monatlich vom 1. Juli d. J. an einen ganzen Band zu dem Preise von 1 Thlr. 10 sgr. für die Ausgabe auf Druckpapier, 2 Thlr. auf Schreibpapier, 3 Thlr. auf Velinpapier, zu versenden, wonach sich also die Ausgabe auf ein ganzes Jahr vertheilt. Sollten Jemandem noch längere Termine wünschenswerth seyn, so ist unterzeichnete Buchhandlung in den Stand gesetzt, sie zu gewähren, und da die achte Auflage vollständig erschienen ist, so kann ich in allen Fällen die größte Pünktlichkeit in der Ablieferung zusagen.

Leipzig, im Mai 1837. F. A. Brockhaus.

Die unterzeichnete Buchhandlung empfiehlt sich zur Annahme von Subscriptionen, so wie zur schnellsten Besorgung vollständiger Exemplare.

Grüson'sche Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)